

Pressemitteilung vom 06.05.2014



**Kreislandvolkverband  
Cloppenburg e.V.**

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg  
04471 / 965-200  
info@klv-clp.de  
www.klv-clp.de



**Kreislandvolkverband  
Oldenburg e.V.**

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen  
04487 / 7501-0  
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net  
www.landvolk.net



**Vereinigung des  
Emsländischen Landvolkes e.V.**

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen  
05931 / 9332-111  
hurink@landvolk-meppen.de  
www.landvolk-emslan.de

Organisierter Nährstoffexport ist ein Erfolgsmodell

Landvolk im Emsland und Grafschaft Bentheim setzt auf eigenen Vermittlungsdienst

**Meppen.** Bereits seit gut 20 Jahren organisieren die Landwirte in den benachbarten Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim den Export überschüssiger Nährstoffe aus der Nutztierhaltung in unterversorgte Ackerbau- und Grünlandregionen Norddeutschlands. Der 1994 von der Vereinigung des Emsländischen Landvolkes (VEL) gegründete Agrovermittlungsdienst (AVD) vermittelt sehr erfolgreich organischen Dünger, bilanziert VEL-Präsident Hermann Wester aus Haren die Arbeit der Landvolk-Tochtergesellschaft.

„Der AVD ist ein Erfolgsmodell. Er wurde gegründet, weil wir uns damals darüber Gedanken machten, ob vor dem Hintergrund der expandierenden Landwirtschaft die vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen in unserer Grenzregion noch ausreichen“, sagt Wester. In Abstimmung mit den zuständigen Genehmigungsbehörden der Landkreise sei dann der AVD gegründet worden.

Heute Sorge das Unternehmen zum Beispiel dafür, dass Landwirte beim Neubau von Ställen mit dem AVD kooperierten und benötigte Nachweisflächen organisierten. Wester: „Die Kunden des AVD befinden sich beispielsweise in Ostfriesland und auch im südöstlichen Niedersachsen. Abgeber und Abnehmer von Gülle und Festmist sorgen für den qualifizierten Flächennachweis.“

Der AVD sei dann für den Export von Gülle oder Geflügelmist in die anderen Regionen zuständig. Hermann Wester: „Wir gestalten das sehr transparent und nachvollziehbar.“ Die exportierten Nährstoffe aus dem Emsland und Grafschaft Bentheim würden auf Äckern und in Biogasanlagen eingesetzt.

Das emsländische Modell ist nach Angaben von Hermann Wester landesweit anerkannt: „Politiker aller Parteien haben sich bei uns informiert und loben unser System.“ Die jeweiligen Verträge für einzelne Nährstoffexporte würden von der Landwirtschaftskammer und den betroffenen Landkreisen überprüft. Die Kreise kontrollierten zudem die Umsetzung und Einhaltung der Vertragsinhalte. Wester: „Inzwischen wird unser Modell in anderen Landkreisen kopiert.“

Zur Organisation erklärte der VEL-Präsident, der AVD Sorge mit seinen zehn Mitarbeitern für die Abwicklung der Nährstoffausfuhr, während private Lohnunternehmen für den eigentlichen Transport zuständig seien. Hermann Wester: „Zusätzliche Kontrollen der Exporte durch das Land Niedersachsen sind nicht erforderlich. Sie sorgen angesichts steigender Gebühren nur für zusätzliche Kosten.“

Rückfragen an  
Heinz-Josef Laing  
Tel.: 0176-34076775